

Altach, 2022-09-25

Liebe Mitglieder des Planungsausschusses, lieber Ausschussobmann Kuno.

In den Sitzungen des Planungsausschusses im heurigen Frühjahr haben wir uns mit den Anpassungen des Altacher Bebauungsplans auseinandergesetzt, die wir jetzt, am 20. September 2022 in der Gemeindevertretung gemeinsam beschlossen haben.

Im Laufe der Beratungen und Diskussionen rund um die geplanten Anpassungen des Bebauungsplanes stand eine Steuerung in Richtung „Ökologisierung und Klimaoptimierung“ der Bauvorhaben im Fokus. Wir möchten dabei vor allem die gemeinsame Entscheidung in Sachen Gründächer oder plastikfreie Einfriedungen herausheben.

Es war uns von der BürgerListe Altach + Die Grünen damals sehr wichtig zu betonen, dass die schnelle Umsetzung des aktualisierten Bebauungsplanes mit einer Fortführung eines gemeinsamen Denk- und Entwicklungsprozesses des Planungsausschusses gekoppelt werden muss. Mit dem Ziel: Altach in Bezug auf seine bauliche Entwicklung, fit für die Zukunft zu machen. Gemeinsam mit unseren Nachbargemeinden, gemeinsam mit ExpertInnen und gemeinsam mit unserer Bevölkerung.

Vor diesem Hintergrund erlauben wir uns, dir Kuno, als Ausschussobmann und den Mitgliedern des Ausschusses, folgenden Vorschlag zu unterbreiten, den wir gerne mit euch bei nächster Gelegenheit diskutieren und möglichst bald auch verabschieden möchten.

Entwicklung eines Zukunftsbildes mit Fokus auf bauliche und infrastrukturelle Vorhaben und Umsetzungen

In einem ersten Schritt schlagen wir eine gemeinsame Auftaktveranstaltung vor, bei der nachfolgend beschriebene Themen debattiert und ausgearbeitet werden sollen.

Die möglicherweise 2-tägige Veranstaltung soll von ExpertInnen geführt und begleitet werden.

Vorschlag zur Planung und Durchführung einer Klausur

- Teilnehmer:
 - Mitglieder des Planungsausschusses
 - Gemeindeverantwortliche

- Leitung und Beratung:
 - Expertinnen aus unterschiedlichen Bereichen
 - Verena Konrad – Direktorin des Architekturinstituts¹
 - Martin Strele – Obmann Verein Bodenfreiheit²
 - Josef Mathis –Vereinsvorstandes Verein LandLuft³

- Inhalte und Themen:
 - Ökologisierung
 - Definition der Ziele und Erwartungen
 - Werkzeuge – Verordnungen, Vereinbarungen, Förderungen, Informationen, Bewusstseinsbildung...
 - Parameter – Fahrplan, Kennzahlen, Verantwortlichkeiten

 - Zusammenarbeit
 - Definition der Ziele und Erwartungen
 - Nachbargemeinden
 - Gremien – Ausschüsse, Beiräte
 - Verwaltung und Politik
 - Gemeinde, Region, Land, Bund
 - ExpertInnen – VAI, vau | hoch |drei; Verein LandLuft,; Energieinstitut...

 - Teilhabe
 - Definition der Ziele und Erwartungen
 - Bürgerbeteiligung
 - Arbeitsgruppen
 - Projektbegleitung und Bürgerinformation

¹ Drin. Verena Konrad ist Mitglied in zahlreichen Beratungsgremien. Sie war Mitglied der Kunstkommission des Landes Vorarlberg, die die Vorarlberger Kulturpolitik im Bereich der Förderungen für bildende und angewandte Kunst, Fotografie und Architektur berät, sowie Mitglied des Raumplanungsbeirates des Landes Vorarlberg. Seit 2022 ist sie Teil der Kommission für Kunst am Bau des Landes Vorarlberg. Sie vertritt zudem das Land Vorarlberg im Beirat für Baukultur, zugeordnet dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport. https://de.wikipedia.org/wiki/Verena_Konrad

² DI Martin Strele ist Obmann des Vereins Bodenfreiheit, Geschäftsführer der Kairos -Wirkungsforschung & Entwicklung in Bregenz und des Welthaus Vorarlberg. Studium Nachhaltiger Landbau und Ländliche Entwicklung in Wien und Berlin, Langjährige Tätigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit. Mitbegründer des Vereins Bodenfreiheit im Jahr 2011 und des neuen Dachverbands von Umwelt und Naturschutzorganisationen „Haus am Katzenturm“ im April 2022.

³ Josef Mathis war von 1980-2013 Bürgermeister der Gemeinde Zwischenwasser in Vorarlberg. Praktische Erfahrung speziell in den Bereichen Baukultur und Raumplanung. Mitglied der Raumplanungsinitiative vau|hoch|drei. Obmann des Vereins Zukunftsorte und Vorstandsmitglied bei LandLuft, Verein zur Förderung der Baukultur in ländlichen Räumen.

Ziel der Veranstaltung soll sein, ein gemeinsames Zielbild zu entwickeln, dass allen, in Bauvorhaben und Infrastrukturprojekte involvierten und projektverantwortliche Personen aus Politik und Verwaltung einen Fahrplan in die Hand gibt und eine gemeinsame Richtung vorgibt.

Daraus abgeleitet werden zukunftsweisende Entscheidungen wie bspw. räumliche Entwicklung der Gemeinde, Umgang mit Bebauungsplan und Baugrundlagenbestimmungen, Einbindung und Beteiligung von ExpertInnen, Teilhabe der BürgerInnen; Verschränkungen mit den Kumma-Gemeinden etc. mit der Absicht und Vision unsere Gemeinde auch für die nächsten Generationen auf zukunftsfitte Beine zu stellen.

Wir freuen uns über eine rege Diskussion, eine Unterstützung unseres gemeinsamen Vorhabens und über die kooperative Entwicklung eines Zukunftsbildes, das dem Gemeinwohl und der Erhaltung von Umwelt und Natur verpflichtet ist.

Mit freundlichen Grüßen

GV Bernie Weber
GR Wolfgang Weber